

Leute zugeschrieben, welche Johann von St. Omer in demselben künstlichen Versmasse beantwortete¹. Zur Ortsgeschichte erhellt keine Beziehung. — Elias Trikingham, der Ende des 13. Jh. Annales 626—1269² aus Peterborougher³ Quellen schrieb, war Benedictiner zu Ramsey⁴, nicht zu Peterborough⁵.

12. Benedict, der Biograph Becket's und bisher Domprior von Canterbury, wurde 1177 Abt von Peterborough. Er stiftete eine reiche Bibliothek, darunter die Gesta Henrici II., 1170—7, die früher (bis auf Stubbs' ⁶ Widerlegung) unter seinem Namen gingen⁷. Ein Abschnitt der Gesta zu 1175, der Peterborough blossstellte, ward hier zur Ausradierung⁸ notiert und demgemäss fortgelassen durch den Copisten, der ein Menschenalter nach 1226⁹ die Gesta als dritten Theil in die 'Intermediate Compilation' aufnahm. Mit diesem Namen tauft Stubbs, der Entdecker, das meist nach einem späteren Benutzer Walter von Coventry genannte Annalenwerk. Es floss also aus mindestens einer Peterborougher Quelle; und es ward in Peterborough benutzt, nicht nur in den Annalen des 14. Jh., sondern schon 10—40 Jahre nach der Entstehung. Aber darum ist der Ursprung zu Peterborough keineswegs sicher.

13. Jene Gesta Henrici wanderten nämlich 1250—1291 nach Crowland¹⁰. Und ihnen gehen voran in der Intermediaten Compilation (erst ein zu Worcester bis 1132 fortgesetzter Marian mit 23 angehängten Annalen Huntingdons bis 1154¹¹, zweitens) 70 Zeilen über 1155—69, mit nur einer, und zwar Crowlander¹² Localspur. Es folgt den Gesten (als viertes Stück Hoveden 1180—1201 und als fünftes und letztes) der wichtige Continuator Hovedenii¹³, ein ostenglischer Benedictiner, der 1220—30 treffliche Annalen über 1202—25 aufzeichnete, vielleicht zu Crowland¹⁴. Die Stücke II und V, d. h. die Annalen 1155—69 und 1202—25, stehen nun ferner auch bei einem Compiler, dessen originale Einfügungen zu 1190/4/8/1228¹⁵ ihn unzweifelhaft als Crowlander

1) Hardy III, 49 folgt Wright, Biogr. Brit. lit. II, 467. 2) Pegge's Ausgabe, 1789, kenne ich nicht. 3) Hardy III, 176. 4) Mit seiner Hs. ist Ramsey's Güterverzeichnis verbunden; Stubbs, Chron. of Edward I., I, p. XLVIII. 5) Dass er die Annales Burgo-Spaldingenses benutzte, behauptet Hardy III, 176 ohne Beweis. 6) I, xxij; Lj. 7) Vgl. meine Einl. in den Dial. de Scacc. 66 und Stubbs, Diceto II, xxxj. 8) Stubbs, Walt. Coventr. I, 255. 9) Beide nicht originale Hss. sind 'little later than 1250; about 1270'; ebd. I, XXXIX f. 10) Ebd. I, XLIII. 11) Ueber diese Marian-Florenz-Huntingdon-Compilation s. Arnold, Huntingdon p. XLIV. 12) 1157. *Ecclesia Frestonie cum omnibus officinis combusta est.* 13) S. Mon. Germ. SS. XXVII, 183. 14) 1216 Mauléons Einfall ausführlicher als Mat. Paris II, 667. S. u. 63. 15) 'Parts of its original texture'; Stubbs, Cov. I, xlj.